

Aktionärsbrief 1. Quartal 2015/16

voestalpine-Konzern in Zahlen

1 Q 2014/15 vs. 1 Q 2015/16

Mio. EUR	1 Q 2014/15 01.04.– 30.06.2014	1 Q 2015/16 01.04.– 30.06.2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.826,7	3.001,7	6,2
EBITDA	363,7	526,7	44,8
EBITDA-Marge	12,9 %	17,5 %	
EBIT	218,4	368,5	68,7
EBIT-Marge	7,7 %	12,3 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	192,9	328,8	70,5
Ergebnis nach Steuern ¹	150,0	289,4	92,9
Gewinn je Aktie (EUR)	0,75	1,61	114,7
Investitionen SAV, IAV und Beteiligungen	184,4	333,1	80,6
Abschreibungen	145,3	158,1	8,8
Capital Employed	8.719,3	9.695,9	11,2
Eigenkapital	5.416,9	5.559,3	2,6
Nettofinanzverschuldung	2.422,3	2.978,0	22,9
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	44,7 %	53,6 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	47.463	48.653	2,5

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalzinsen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Europa geht in den nächsten Monaten spannenden Zeiten entgegen: Vor allem stellt sich die Frage, ob es erstmals seit Jahren tatsächlich gelingt, den wirtschaftlichen Turnaround auf vergleichsweise breiter Basis zu schaffen. In Zahlen ausgedrückt würde das heißen, als Europäische Union wieder an eine Wachstumsquote von zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts heranzukommen.

Dafür wird es allerdings einiger Voraussetzungen bedürfen: zum einen, dass es die „Krisenländer“ – realistischerweise mit Ausnahme Griechenlands – in der zweiten Jahreshälfte endgültig schaffen, ihre wirtschaftlichen Probleme in den Griff zu kriegen; die Chance dafür lebt nach schmerzvollen strukturellen Veränderungen in praktisch allen von ihnen. Zum anderen – inhaltlich eng damit verbunden – wird die wirtschaftliche Erholung auch erheblich davon abhängen, dass die in das „315-Milliarden-Euro-Paket“ der EU-Kommission gesetzten Erwartungen in Bezug auf breitflächige Investitionsanreize sich in den nächsten Monaten auch tatsächlich zu konkretisieren beginnen. Und schließlich wird das mittel- und langfristige europäische Wachstum auch stark vom Verhalten und der Positionierung der politischen Entscheidungsträger beim „Klimagipfel“ in Paris im kommenden Dezember abhängen.

Eines sollte in Paris allen europäischen Vertretern aber jedenfalls klar sein: Werden die im globalen Vergleich bereits heute herausragenden Klimaschutzanstrengungen der europäischen Industrie weiter bloß immer noch mehr pönalisiert und nicht honoriert – das heißt, sollte Europa glauben, den Weg der einseitigen Vorleistungen weitergehen zu müssen –, wird sich das Thema des industriellen Klimaschutzes am alten Kontinent von selbst binnen einer Generation marginalisieren, denn die Industrie wird sich dann Europa als Standort vor dem Hintergrund des globalen Kostendrucks einfach nicht mehr leisten können. Die Frage, was dies letztlich für die politische, soziale und gesellschaftliche Entwicklung der Europäischen Union, für Beschäftigung und Wirtschaftsentwicklung bedeutet, ist dann nicht mehr von den wirtschaftlichen, sondern den politischen Entscheidungsträgern zu beantworten. Dem Weltklima leistet man damit jedenfalls einen Bärendienst, denn nirgendwo sonst auf der Welt erfolgt industrielle Tätigkeit nach so strengen Grundsätzen des Umwelt- und Klimaschutzes wie in Europa.

Für den voestalpine-Konzern bildet die Entwicklung der europäischen Rahmenbedingungen in den Bereichen Umwelt, Klima und Energie jedenfalls ein zentrales Kriterium für die in den nächsten Jahren anstehenden, grundlegenden Investitionsentscheidungen.

Linz, 4. August 2015

Der Vorstand

Wolfgang Eder

Herbert Eibensteiner

Franz Kainersdorfer

Robert Ottel

Franz Rotter

Peter Schwab

Highlights 1. Quartal 2015/16¹

- Moderater konjunktureller Aufwärtstrend in Europa, anhaltend gute Nachfrage in Nordamerika, Asien mit regional unterschiedlicher Konjunktorentwicklung, Brasilien weiter im Abwärtstrend.
- Umsatzerlöse sowie alle Ergebniskategorien im Jahresvergleich deutlich gestiegen.
- Maßgeblicher positiver Einfluss von Einmaleffekten in den Ergebnissen der Berichtsperiode durch Konsolidierungsänderungen in der Metal Engineering Division.
- Umsatzerlöse auf 3.002 Mio. EUR nach 2.827 Mio. EUR im Vorjahr ausgeweitet (+6,2 %).
- EBITDA im Jahresvergleich um 44,8 % von 363,7 Mio. EUR auf aktuell 526,7 Mio. EUR gesteigert (ohne Sondereffekte: 389,1 Mio. EUR, Steigerung um 7,0 %).
- EBIT um 68,7 % von 218,4 Mio. EUR auf 368,5 Mio. EUR verbessert (ohne Sondereffekte: 237,0 Mio. EUR, Steigerung um 8,5 %).
- EBITDA- und EBIT-Marge weiter verbessert.
- Ergebnis vor Steuern mit 328,8 Mio. EUR um 70,5 % höher als im Vorjahr (ohne Sondereffekte: 197,3 Mio. EUR, Steigerung um 2,3 %).
- Ergebnis nach Steuern um 92,9% von 150,0 Mio. EUR im Vorjahr auf aktuell 289,4 Mio. EUR gestiegen (ohne Sondereffekte: 151,7 Mio. EUR, Steigerung um 1,1 %).
- Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) mit 53,6 % gegenüber 31. März 2015 (58,4 %) um annähernd 5 % verbessert.
- Bau der Direktreduktionsanlage in Corpus Christi, Texas, planmäßig in Umsetzung.

¹ Sämtliche Vergleichswerte beziehen sich auf das 1. Quartal 2014/15, sofern kein explizierter anderweitiger Hinweis erfolgt.

Zwischenlagebericht

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Europa

In Europa setzte sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 der leichte konjunkturelle Aufwärtstrend der letzten Quartale fort, getragen vor allem von Deutschland, Großbritannien und mit Einschränkungen auch den südlichen und östlichen EU-Mitgliedstaaten, ausgenommen Griechenland.

Gestützt wird diese Entwicklung nach wie vor primär durch den privaten Konsum, wohingegen die Investitionstätigkeit weiterhin eher verhalten blieb. Dementsprechend profitierten praktisch alle Divisionen des voestalpine-Konzerns von einer ungebrochen hervorragenden Nachfrage aus der Automobilindustrie sowie einer stabilen Auftragslage auf solidem Niveau aus dem Bereich der Hausgeräte- und Konsumgüterindustrie.

Demgegenüber verlor der Maschinenbausektor im Vergleich zum Jahresbeginn etwas an Dynamik, unverändert schwach stellte sich die Bauindustrie dar. Etwas weniger dramatisch als in anderen Wirtschaftsregionen wirkt sich in Europa der Verfall des Ölpreises auf die Geschäftstätigkeit im Öl- und Gasbereich aus, die Auswirkungen sind aber auch hier spürbar. Weiterhin hervorragend entwickelt sich hingegen der gesamte Bereich der Eisenbahninfrastruktur, wo nach einer längeren Periode von Investitionsverschiebungen großer Nachholbedarf besteht, der über die nächsten Jahre sukzessive abgearbeitet werden muss. Stabil auf hohem Niveau verläuft die Entwicklung im Flugzeugbau.

Nordamerika

Der bereits das dritte Jahr andauernde wirtschaftliche Aufwärtstrend in Nordamerika durchlief zu Beginn des Jahres 2015, bedingt vor allem durch einen ungewöhnlich harten Winter, aber auch rückläufige Investitionen im Bereich der Öl- und

Gasförderung eine gewisse Konsolidierungsphase. Vor allem die positiven Effekte des niedrigen Ölpreises für die privaten Haushalte wirkten sich aber zuletzt wieder verstärkt stimulierend auf das breite Konsumverhalten aus. Entsprechend positiv stellt sich vor diesem Hintergrund die Nachfrageentwicklung in den Bereichen Automobil- und Konsumgüterindustrie dar, anhaltend stark verläuft auch das Auftragseingangsgeschehen aus den Industriesegmenten Flugzeugbau und Eisenbahninfrastruktur, wogegen der traditionelle Energiesektor unverändert unter dem Verfall des Ölpreises leidet.

Südamerika / Brasilien

Von einem ohnehin bereits extrem schwachen Niveau kommend, hat sich die Konjunkturerwicklung in Brasilien im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 weiter abgeschwächt. Betroffen sind praktisch alle Marktsegmente, sodass auch die Aktivitäten der voestalpine-Gruppe in diesem größten Wirtschaftsraum Südamerikas mit sinkender Nachfrage bei steigenden Kosten, bedingt vor allem durch die hohe Inflation, konfrontiert wurden und auch weiterhin werden. Zur Ergebnisstabilisierung auf einem insgesamt nach wie vor klar positiven Niveau wird an allen brasilianischen Standorten an der Umsetzung von tiefgreifenden Kosten- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen gearbeitet. Neben Brasilien leiden auch fast alle anderen südamerikanischen Märkte aktuell unter massiven ökonomischen Defiziten.

Asien / China

Nach einem leichten Rückgang des Wachstums in China zu Beginn des Kalenderjahres war dort auch die weitere Wirtschaftsentwicklung von erheblicher Unsicherheit geprägt, ausgelöst vor allem durch wachsende Zweifel an der Stabilität des chinesischen Finanz- und Kapitalmarktes. Die voestalpine-Gruppe blieb von diesen Entwicklungen aber weitgehend unberührt, die gute Nachfragesituation in den für sie wichtigen Be-

reichen Automobilindustrie, Werkzeugstahl sowie Eisenbahninfrastruktur erwies sich als unverändert stabil. Die Entwicklung in den meisten übrigen Ländern Asiens verläuft weitgehend unspektakulär, wobei sowohl kurz- als auch mittelfristig in Japan aber die Risiken, in Indien hingegen die Chancen überwiegen dürften.

Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren des voestalpine-Konzerns

Die Umsatzerlöse des voestalpine-Konzerns stiegen sich im 1. Quartal 2015/16 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % von 2.826,7 Mio. EUR auf 3.001,7 Mio. EUR. Der Anstieg ist einerseits begründet durch die gute operative Entwicklung der Divisionen Steel und Special Steel, andererseits aber auch durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Umsatzerlöse von voestalpine Tubulars GmbH & Co KG, Österreich, und CNTT Chinese New Turnout Technologies, Ltd., China (beide Metal Engineering Division), im Konzernabschluss. Beide Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2014/15 noch auf „at equity“-Basis bilanziert. Zur Umsatzausweitung der Metal Engineering Division gegenüber dem Vorjahr trug aber auch die Akquisition des italienischen Spezialdrahtherstellers Trafileries Industriali S.p.A. bei, die im 4. Quartal 2014/15 erfolgte. Die Strukturbereinigung in der Metal Forming Division mit den Devestitionen der Flamco-Gruppe (2. Quartal 2014/15) und der Plastics-Gesellschaften (3. Quartal 2014/15) – alle mit Headquarters in Holland – sowie der Rotec AB, Schweden (4. Quartal 2014/15), konnte durch die gleichzeitige Geschäftsausweitung im Bereich Automotive Body Parts nicht zur Gänze kompensiert werden, wodurch sich die Umsatzerlöse der Division im 1. Quartal 2015/16 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 6 % verringerten.

In den Ergebniskennziffern für das 1. Quartal 2015/16 sind per 1. April 2015 wirksam gewordene Sondereffekte im Zusammenhang mit dem

Erlangen der Beherrschung an den vorher erwähnten Gesellschaften der Metal Engineering Division enthalten. Die Neubewertungen auf Basis der zugrunde zu legenden Zeitwerte abzüglich der Abschreibungen der stillen Reserven wirkten sich auf das EBITDA der voestalpine AG mit in Summe 137,6 Mio. EUR sowie auf das EBIT mit 131,5 Mio. EUR positiv aus. Insgesamt erreichte der voestalpine-Konzern im 1. Quartal 2015/16 damit ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 526,7 Mio. EUR, dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert von 363,7 Mio. EUR einer Steigerung von 44,8 %. Auch korrigiert um die Sondereffekte ergibt sich immer noch ein EBITDA-Anstieg um 7,0 % auf 389,1 Mio. EUR. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug im 1. Quartal 2015/16 damit 13,0 % nach 12,9 % im Vorjahr. Alle vier Divisionen des Konzerns lieferten jeweils einen positiven Beitrag zur Ausweitung des um Einmaleffekte angepassten EBITDA, wobei der Steel Division mit einem Plus von 17,6 % der größte Ergebnissprung gelang. Das Betriebsergebnis (EBIT) legte um 68,7 % von 218,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2014/15 auf 368,5 Mio. EUR im aktuellen Berichtsquartal zu. Reduziert um die außerordentlichen Ergebnisbeiträge verbleibt im 1. Quartal 2015/16 ein EBIT von 237,0 Mio. EUR, dies entspricht einer Erhöhung um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr (218,4 Mio. EUR). Die daraus resultierende EBIT-Marge von 7,9 % liegt damit auch über dem Wert des 1. Quartals 2014/15 (7,7 %).

Im Ergebnis vor Steuern sind Sondereffekte von 131,5 Mio. EUR enthalten. Mit 328,8 Mio. EUR fiel es im 1. Quartal 2015/16 um 70,5 % höher aus als ein Jahr zuvor (192,9 Mio. EUR), auch vermindert um die Einmaleffekte liegt es mit 197,3 Mio. EUR immer noch um 2,3 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis nach Steuern stieg im gleichen Zeitraum um 92,9 % von 150,0 Mio. EUR auf 289,4 Mio. EUR. Im Hinblick auf die spezifische steuerliche Behandlung der Sondereffekte beinhaltet das Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2015/16 137,7 Mio. EUR an außerordentlichen Beiträgen, womit ein bereinigtes

Ergebnis nach Steuern von 151,7 Mio. EUR verbleibt, das damit um 1,1 % über dem Vorjahreswert von 150,0 Mio. EUR liegt.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich um 2,6 % von 5.416,9 Mio. EUR auf 5.559,3 Mio. EUR. Dies trotz zwischenzeitlicher Refinanzierung der im Eigenkapital ausgewiesenen Hybridanleihe 2007 (Volumen 500,0 Mio. EUR) mittels Fremdkapitals. Mit 173,2 Mio. EUR trugen die bereits mehrfach angesprochenen Konsolidierungsänderungen (von Equity- auf Vollkonsolidierung) per 1. April 2015 zum Ausbau des Eigenkapitals bei. Positiv auf die Entwicklung der Eigenmittel wirkte sich im 1. Quartal 2015/16 auch die Kapitalerhöhung im Ausmaß von 1,45 % des Grundkapitals zum Zwecke des weiteren Ausbaus des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms aus. Sie trug mit 85,3 Mio. EUR zur Eigenkapitalstärkung bei. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2014/15 stieg das Eigenkapital um 8,9 % von 5.102,5 Mio. EUR auf 5.559,3 Mio. EUR.

Die Nettofinanzverschuldung nahm im Jahresvergleich um 22,9 % von 2.422,3 Mio. EUR auf 2.978,0 Mio. EUR zu, vorwiegend als Resultat der Änderung der Finanzierungsstruktur aufgrund der bereits erwähnten Refinanzierung der Hybridanleihe 2007. Im Vergleich mit dem Wert zum 31. März 2015 (2.978,1 Mio. EUR) trat keine Veränderung ein.

Die Gearing Ratio stieg im 12-Monats-Vergleich von 44,7 % per 30. Juni 2014 auf 53,6 % per 30. Juni 2015. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2015 (58,4 %) konnte die Gearing Ratio damit bereits wieder um knapp 5 % gesenkt werden.

Zum Stichtag 30. Juni 2015 waren im voestalpine-Konzern 48.653 Mitarbeiter (FTE) beschäftigt, was im Jahresvergleich einem Anstieg um 2,5 % entspricht (Vorjahr 47.463). Die Erhöhung ist in erster Linie auf die bereits mehrfach angesprochenen erstmaligen Vollkonsolidierungsmaßnahmen von zwei Gesellschaften in der Metal Engineering Division zurückzuführen.

Quartalsentwicklung des voestalpine-Konzerns

Mio. EUR	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	2 Q 2014/15 01.07.–30.09.2014	3 Q 2014/15 01.10.–31.12.2014	4 Q 2014/15 01.01.–31.03.2015	1 Q 2015/16 01.04.–30.06.2015
Umsatzerlöse	2.826,7	2.734,4	2.693,8	2.934,6	3.001,7
EBITDA	363,7	393,2	330,3	443,0	526,7
EBITDA-Marge	12,9 %	14,4 %	12,3 %	15,1 %	17,5 %
EBIT	218,4	226,3	182,7	258,9	368,5
EBIT-Marge	7,7 %	8,3 %	6,8 %	8,8 %	12,3 %
Ergebnis vor Steuern	192,9	198,8	138,9	210,3	328,8
Ergebnis nach Steuern ¹	150,0	165,7	116,8	161,7	289,4
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	47.463	47.379	46.461	47.418	48.653

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden unter Anwendung von IAS 8 die Steuereffekte auf Hybridkapitalzinsen und Hybridkapitalemissionskosten direkt im Eigenkapital erfasst.

Steel Division

Mio. EUR	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	1 Q 2015/16 01.04.–30.06.2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	975,0	1.060,9	8,8
EBITDA	114,1	134,2	17,6
EBITDA-Marge	11,7 %	12,6 %	
EBIT	56,8	74,7	31,5
EBIT-Marge	5,8 %	7,0 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.035	11.036	0,0

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Die Weltrohstahlproduktion hat sich im 2. Kalenderquartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr weiter verringert, und zwar um 2,4 %, nachdem im 1. Kalenderquartal 2015 bereits ein Rückgang um 1,6 % verzeichnet wurde. Ausschlaggebend für diesen rezessiven Trend ist die Situation in China, wo sich die Rohstahlproduktion nach Jahren massiven Wachstums erstmals rückläufig darstellt. Etwas besser entwickelte sich die Stahlnachfrage zuletzt in Europa, wo die Stahlproduktion im 2. Kalenderquartal gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % zulegen konnte. Bedingt durch den globalen Rückgang der Rohstahlerzeugung bei gleichzeitigem Kapazitätsausbau der Eisenerzminen haben sich die Preise für Eisenerz zu Beginn des 2. Kalenderquartals 2015 weiter reduziert. Vor diesem Hintergrund kam es trotz besserer Auslastung der europäischen Stahlwerke zu keiner Erholung der Stahlpreise am Spotmarkt. Mit dafür verantwortlich war auch der zunehmende Importdruck bei Stahl-Standardgütern aus China und Russland. Die von der Europäischen Kommission angekündigten Antidumping-Zölle auf kaltgewalzte Stahlprodukte mit Ursprung aus China und Russland brachten

bisher keine Entspannung bei den Einfuhren aus diesen Ländern. Demgegenüber stellte sich die Preisentwicklung in der Steel Division im 1. Quartal 2015/16 besser dar, als es das allgemeine Umfeld erwarten ließ. Volle Auftragsbücher einerseits und die Ausrichtung auf das oberste Qualitätssegment andererseits ermöglichen eine gewisse preisliche Differenzierung gegenüber dem Commodity-Markt.

Von der Bedarfsseite her entwickelte sich insbesondere das Kernkundensegment der Division, die Automobilindustrie, unverändert auf stabil hohem Niveau. Trotz einer gewissen Kaufzurückhaltung in den vergangenen Monaten am wichtigen Absatzmarkt China gibt es keine Anzeichen einer breiteren Eintrübung, nicht zuletzt auch, weil im Gegenzug die Zulassungen bei Klein- und Mittelklassewagen auf dem europäischen Binnenmarkt in den vergangenen Monaten deutlich zugelegt haben.

Der markante Aufschwung der exportstarken deutschen Maschinenbauindustrie mit Beginn des Kalenderjahres 2015 hat sich zuletzt etwas abgeflacht, der Sektor wird auch 2015 durch eine gewisse Volatilität geprägt bleiben. Die Aktivitäten in der für die Steel Division weniger entschei-

denden Bauindustrie haben sich in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres auf unverändert niedrigem Niveau bewegt, wenngleich mit unterschiedlicher regionaler Ausprägung. Demgegenüber zeigten Hausgeräte- und Elektroindustrie zuletzt eine recht solide Performance.

Das Energiesegment, Schlüsselindustrie für den Geschäftsbereich Grobblech, litt im 1. Quartal 2015/16 unter der anhaltenden Schwäche des Ölpreises, in deren Folge es zu keinen nennenswerten Vergaben bei Pipeline-Projekten kam. Die Spekulationen um das für South Stream angedachte Nachfolgeprojekt TurkStream wurden mit der Stornierung des Verlegeschiffes im Juli 2015 vorerst gestoppt. Besser hingegen stellte sich die Situation im Downstream-Bereich dar, wo sich die Nachfrage nach Grobblech für den Apparatebau zufriedenstellend entwickelte. Die Schwäche im Energiesegment kann teilweise durch eine im Zuge der Zunahme von Infrastrukturvorhaben verbesserte Entwicklung im Stahlbau und im Übrigen durch eine Auftragsverlagerung in den solide laufenden Bandbereich kompensiert werden.

Die größten Investitionsprojekte im 1. Quartal 2015/16 lagen unverändert im Bau der Direktreduktionsanlage in Corpus Christi, Texas, und der Errichtung der Sekundärmetallurgieanlage 4 in Linz, Österreich (die im Herbst 2015 den Betrieb aufnehmen wird), sowie weiters in der Vorbereitung des für Oktober 2015 geplanten Gerüstwechsels des Grobblechwalzagggregats, ebenfalls in Linz. Darüber hinaus erfolgte im Juli 2015 der Spatenstich für die neue Stranggießanlage CC8 am gleichen Standort.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steel Division konnte die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr trotz eines rohstoffpreisbedingten Rückgangs des Preisniveaus deutlich steigern. Die Verminderung auf der Preisseite wurde durch eine Ausweitung der Versandmengen kompensiert. In erster Linie sorgte aber der Geschäftsbereich Grobblech

durch die Abarbeitung eines hochpreisigen Auftrages im Energiesegment für die Zunahme der Umsatzerlöse um 8,8 % von 975,0 Mio. EUR im Vorjahr auf heuer 1.060,9 Mio. EUR. Auch ergebnismäßig konnte die Division im 1. Quartal 2015/16 erheblich zulegen. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 17,6 % von 114,1 Mio. EUR (EBITDA-Marge 11,7 %) auf 134,2 Mio. EUR (EBITDA-Marge 12,6 %). Neben der angesprochenen Anhebung des Liefervolumens waren vor allem die Auswirkungen des laufenden Effizienz- und Kostenoptimierungsprogramms dafür verantwortlich. Entsprechend nahm auch das Betriebsergebnis (EBIT) um beinahe ein Drittel von 56,8 Mio. EUR auf 74,7 Mio. EUR zu, wodurch die EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr von 5,8 % auf 7,0 % anstieg.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Steel Division lag per 30. Juni 2015 mit 11.036 praktisch exakt auf dem Stand zum Ende des 1. Quartals des vergangenen Geschäftsjahres (11.035 FTE).

Special Steel Division

Mio. EUR	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	1 Q 2015/16 01.04.–30.06.2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	675,9	709,0	4,9
EBITDA	96,1	100,0	4,1
EBITDA-Marge	14,2 %	14,1 %	
EBIT	61,3	65,3	6,5
EBIT-Marge	9,1 %	9,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	12.958	13.411	3,5

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Das Marktumfeld der Special Steel Division präsentierte sich im 1. Quartal 2015/16 im Vergleich zum 4. Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres weitgehend unverändert. Nur im Öl- und Gassektor kam es aufgrund der Ölpreisentwicklung zu einem deutlichen Rückgang im Auftragszugang. Im positiven Sinne dämpfend erwies sich dabei die Strategie der eigenen Lagerhaltung vor Ort in den USA und Südostasien, da sich dadurch die kurzfristige Ordervolatilität in Grenzen hält. Die Auswirkungen des zurückhaltenden Bestellverhaltens bei Öl und Gas sind im Umsatz des 1. Quartals allerdings noch kaum spürbar.

Positive Impulse kamen hingegen weiterhin aus der Luftfahrtindustrie. Hier konnte unter anderem anlässlich der Pariser Luftfahrtmesse ein mehrjähriger Kontrakt über anspruchsvolle Schmiedestücke in einer signifikanten Größenordnung abgeschlossen werden. Der Energiemaschinenbau war mit unverändert herausfordernden Bedingungen konfrontiert: Während sich Europa zunehmend vom Kraftwerksbau verabschiedet, wird der Bedarf in Asien immer stärker über lokale Lieferanten gedeckt.

Der Auftragseingang aus der Automobilindustrie stellte sich im Gegensatz dazu im 1. Quartal

2015/16 unverändert stark dar und trug so wesentlich zur guten Performance insbesondere im Segment Werkzeugstahl bei.

In regionaler Hinsicht kam es in der Europäischen Union durch die jüngste Ölpreisentwicklung in Verbindung mit dem anhaltenden Druck im konventionellen Energiebereich zu einer leichten Abschwächung der Konjunktur. In Nordamerika konnten dagegen, auch unterstützt durch die Veränderungen der Währungsparitäten, Umsatzsteigerungen erreicht werden. Das wirtschaftliche Umfeld in Südamerika hat sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2015/16 weiter eingetrübt, vor allem die Automobilindustrie sowie der Öl- und Gassektor waren einem nochmals verschärften Druck ausgesetzt. Durch umfangreiche Lean-Management-Maßnahmen konnten die negativen Einflüsse an den brasilianischen Standorten der Division ergebnismäßig allerdings weitgehend kompensiert werden. Das positive Marktumfeld bei Werkzeugstahl in Asien – und hier insbesondere in China, zunehmend aber auch in Indien – erlaubt es der Division, ihren Wachstumskurs trotz schwächerer Marktentwicklung in anderen Regionen fortzusetzen.

Einmal mehr stark performanceunterstützend wirkte sich auch im 1. Quartal 2015/16 die Er-

weiterung des Servicespektrums vor allem in den Bereichen Beschichtung und Wärmebehandlung aus. Gegenüber dem Vorjahr konnten hier deutliche weitere Steigerungen erreicht werden. Die so neuerlich verstärkte Positionierung der Division als Problemlöser ihrer Kunden wirkt sich auch sehr unterstützend auf ihre global führende Marktposition bei Werkzeugstahl aus.

Der Geschäftsbereich High Performance Metals (Produktion) war im abgelaufenen Quartal insgesamt gut ausgelastet. Im restlichen Geschäftsjahr 2015/16 sollten die bedingt durch den Auftragsrückgang im Bereich Öl und Gas zu erwartenden negativen Auswirkungen auf die Auslastung der Werke durch verstärkte Vertriebsmaßnahmen in anderen Industriesegmenten überwiegend kompensiert werden können. Am stark von der Schwäche des Energiemaschinenbaus betroffenen Produktionsstandort in Wetzlar, Deutschland, läuft derzeit ein Reengineering-Programm zur nachhaltigen Ergebnisoptimierung.

Um vor allem in Asien die steigende Nachfrage nach Premium-Werkzeugstählen befriedigen zu können, wurde am Standort Hagfors in Schweden im 1. Quartal 2015/16 eine zusätzliche Elektroschlacke-Umschmelzanlage planmäßig in Betrieb genommen. Eine weitere derartige Anlage wurde bestellt und wird Mitte nächsten Jahres in Betrieb gehen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der Special Steel Division lagen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 mit 709,0 Mio. EUR um 4,9 % über dem Vorjahresniveau von 675,9 Mio. EUR. Insbesondere im Segment Werkzeugstahl und bei Sonderwerkstoffen für die Luftfahrtindustrie konnten die Absatzmengen deutlich ausgeweitet werden, wogegen sich die rückläufigen Auftragseingänge im Öl- und Gassektor in den Umsatzerlösen bisher noch nicht markant niedergeschlagen haben. Das operative Ergebnis (EBITDA) belief sich auf 100,0 Mio. EUR und übertraf damit den Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres (96,1 Mio. EUR) um 4,1 %, wobei die EBITDA-Marge mit 14,1 %

marginal unter dem Vorjahr (14,2 %) lag. Ausschlaggebend für die absolute Ergebnissteigerung war die gute Entwicklung im Geschäftsbereich Value Added Services. Parallel dazu verbesserte sich auch das Betriebsergebnis (EBIT) im 1. Quartal 2015/16 von 61,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 65,3 Mio. EUR und somit um 6,5 %, wobei die EBIT-Marge geringfügig von 9,1 % auf 9,2 % zunahm.

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte die Special Steel Division 13.411 Mitarbeiter (FTE). Die im Vergleich zum Ende des 1. Quartals 2015/16 zusätzlichen 453 Mitarbeiter (+3,5 %) wurden vorwiegend aufgebaut, um das positive Marktumfeld begleiten zu können.

Metal Engineering Division

Mio. EUR	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	1 Q 2015/16 01.04.–30.06.2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	679,3	774,0	13,9
EBITDA	106,7	236,1	121,3
EBITDA-Marge	15,7 %	30,5 %	
EBIT	79,6	197,2	147,7
EBIT-Marge	11,7 %	25,5 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.250	13.097	16,4

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Metal Engineering Division war im 1. Quartal 2015/16 einerseits von einer exzellenten Nachfrage aus dem Bereich Eisenbahninfrastruktur geprägt, andererseits jedoch auch von einer spürbaren Abschwächung der Bedarfsentwicklung aus dem Öl- und Gassektor. In Summe konnte damit aber die weitgehende Vollausslastung der Stahlkapazitäten am Standort Donawitz, Österreich, auf dem Niveau der vergangenen Jahre fortgeführt werden.

Der Auftragsstand im Geschäftsbereich Rail Technology (Schienen) liegt aktuell auf Rekordniveau, im Wesentlichen ist bereits die verfügbare Produktionskapazität des gesamten Geschäftsjahres 2015/16 durch entsprechende Aufträge vordisponiert. Hintergrund für den aktuellen Boom ist vorwiegend das Wiedererstarken der europäischen Eisenbahninfrastrukturprojekte. Die hervorragende Ordertätigkeit im Bereich hochqualitativer Schienengütern ermöglichte zu Geschäftsjahresbeginn auch die erstmalige Umstellung von einem 3-Schicht- auf einen 4-Schicht-Betrieb, womit sich am Standort Donawitz für das Geschäftsjahr 2015/16 eine Rekordproduktion abzeichnet.

Der Geschäftsbereich Turnout Systems (Weichensysteme) konnte im 1. Quartal 2015/16 ebenfalls nahtlos an die ausgezeichnete Performance des

vergangenen Jahres anschließen. Um die Kundenbedarfe bestmöglich begleiten zu können, werden im laufenden Geschäftsjahr Sonderinvestitionen in den Ausbau einer Reihe internationaler Standorte getätigt. Außerhalb Europas stellt sich die Nachfragesituation auch in Nordamerika und China unverändert zufriedenstellend dar. Vor dem Hintergrund eines Rückgangs der Bergbauaktivitäten, hervorgerufen durch den Verfall der Rohstoffpreise, stellen sich die Märkte in Australien und Brasilien aktuell deutlich schwächer dar. Durch die erfolgreiche Integration des Unternehmens Bathurst Rail Fabrication Center, das im Vorjahr akquiriert wurde, ist der Geschäftsbereich Turnout Systems in Australien zum klaren Marktführer aufgestiegen.

Der Geschäftsbereich Wire Technology (Draht) war im 1. Quartal 2015/16 mit einer soliden Nachfragedynamik aus der Automobilindustrie, aber auch schwierigen Bedingungen aus der Öl- und Gasindustrie konfrontiert. Der im Vorjahr getätigte Erwerb des italienischen Drahtherstellers Trafileries Industriali S.p.A. verlief auf der operativen Ebene völlig problemlos und trug so bereits zur zufriedenstellenden Entwicklung des Geschäftsbereiches Wire Technology in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres bei. Durch den massiven Einbruch der Aktivitäten im Öl- und Gassektor hat sich das Marktumfeld im

Geschäftsbereich Seamless Tubes (Nahtlosrohre) stark eingetrübt. Waren die Kapazitäten im Nahtlosrohrwerk in Kindberg, Österreich, durch den soliden Auftragsbestand über das gesamte Geschäftsjahr 2014/15 noch voll ausgelastet, musste die Produktion zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres nachfragebedingt um eine Schicht reduziert werden. Der aktuelle 3-Schicht-Betrieb erscheint aber jedenfalls für die nächsten Monate gut abgesichert. Während der Auftragseingang aus Nordamerika in den letzten Quartalen signifikant zurückgegangen ist, befindet sich die Nachfrage aus dem Mittleren Osten nach wie vor auf gutem Niveau, jedoch bei zunehmender Wettbewerbsintensität.

Eine stabile Entwicklung auf allerdings moderatem Niveau zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Geschäftsbereich Welding Technology (Schweißtechnik). Die zurückhaltende Konjunktur in Europa vor allem im Energiemaschinenbau lässt kurzfristig auch keine Erholung erkennen. Bessere Marktbedingungen herrschen demgegenüber im Mittleren Osten und in Indien, während sich das Umfeld in China zuletzt abkühlte und die Lage in Brasilien im Energiebereich seit Jahresbeginn 2015 noch weiter einbrach.

Unverändert auf Plan – sowohl terminlich als auch budgetär – liegen die wesentlichen Investitionen in der Metal Engineering Division. Das neue Drahtwalzwerk in Donawitz, Österreich, wird erwartungsgemäß mit Ende des aktuellen Geschäftsjahres den Betrieb aufnehmen, womit sich der Geschäftsbereich Draht technologisch und qualitativ noch stärker vom Wettbewerb differenzieren wird. Im Herbst 2016 wird ein neuer Hubbalkenofen für die Schienenproduktion zur Verfügung stehen, der im Hinblick auf Qualität, Energieverbrauch und Durchsatzleistung eine zusätzliche Optimierung der Schienenfertigung ermöglichen wird.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Metal Engineering Division verzeichnete im 1. Quartal 2015/16 einen Anstieg bei den Umsatzerlösen um 13,9 % von 679,3 Mio. EUR auf 774,0 Mio. EUR, der im Wesentlichen auf die erstmalige Vollkonsolidierung von voestalpine Tubulars GmbH & Co KG (Geschäftsbereich

Seamless Tubes) und CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. (Geschäftsbereich Turnout Systems) per 1. April 2015 zurückzuführen ist. Die beiden Gesellschaften wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2014/15 nach der Equity-Methode bilanziert und somit umsatzmäßig nicht im voestalpine-Konzernabschluss erfasst. Darüber hinaus trug auch die im 4. Quartal 2014/15 getätigte Akquisition des italienischen Spezialdrahtherstellers Trafilieri Industriali S.p.A. zur Umsatzausweitung bei.

Die Ergebnisentwicklung der Division war im 1. Quartal 2015/16 durch Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beherrschung an den beiden genannten Unternehmen geprägt. Aus den Neubewertungen auf Zeitwertbasis abzüglich der Abschreibungen der stillen Reserven resultierten in der Metal Engineering Division im 1. Quartal 2015/16 positive Einmaleffekte von 126,5 Mio. EUR beim EBITDA sowie von 120,4 Mio. EUR beim EBIT. In Summe steigerte sich das operative Ergebnis (EBITDA) damit um 121,3 % von 106,7 Mio. EUR auf 236,1 Mio. EUR. Nach Abzug der Sondereffekte verbleibt ein EBITDA in Höhe von 109,6 Mio. EUR und somit eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Die bereinigte EBITDA-Marge im 1. Quartal 2015/16 beträgt damit 14,2 % nach 15,7 % im letztjährigen Vergleichsquartal. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte sogar um 147,7 % von 79,6 Mio. EUR auf 197,2 Mio. EUR zulegen. Korrigiert um die Einmaleffekte ergibt sich im aktuellen Geschäftsquartal ein EBIT von 76,8 Mio. EUR, was eine Verringerung um 3,5 % gegenüber dem 1. Quartal 2014/15 bedeutet, die EBIT-Marge verminderte sich von 11,7 % auf 9,9 %.

Bedingt durch die Miteinbeziehung der Beschäftigtenzahlen von voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. sowie den Erwerb von Trafilieri Industriali S.p.A. erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter (FTE) in der Metal Engineering Division zum Ende des 1. Quartals 2015/16 um 16,4 % auf 13.097 (Vorjahr 11.250) Beschäftigte.

Metal Forming Division

Mio. EUR	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	1 Q 2015/16 01.04.–30.06.2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	601,9	565,5	-6,0
EBITDA	68,9	69,3	0,6
EBITDA-Marge	11,5 %	12,3 %	
EBIT	44,8	46,1	2,9
EBIT-Marge	7,4 %	8,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.423	10.282	-10,0

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Metal Forming Division im 1. Quartal 2015/16 verlief auf einem insgesamt durchaus zufriedenstellenden Niveau, jedoch mit markanten Unterschieden im Hinblick auf Wirtschaftsregionen und Industriezweige.

Der Geschäftsbereich Automotive Body Parts war in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres durch eine unverändert gute Stimmung gekennzeichnet, die neben dem Premiumsegment auch die Hersteller von Klein- und Kompaktautos umfasste. Insgesamt hat sich damit ein schon länger anhaltender positiver Trend auch auf dem europäischen Automarkt in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres auf noch breiterer Basis als bisher fortgesetzt. China ist mittlerweile zwar zum wichtigsten Einzelmarkt für die europäischen Premiumproduzenten geworden, jedoch haben sich die Wachstumsraten früherer Perioden zuletzt etwas abgeschwächt. Neben China bilden unverändert die USA den wichtigsten Markt für das Premiumsegment, wobei sich die Entwicklung dort je nach Hersteller und Modellpolitik aber zuletzt eher differenziert darstellte. Die für die Entwicklung des Geschäfts-

bereiches Automotive Body Parts bestimmenden Automodelle wiesen im 1. Quartal 2015/16 eine insgesamt aber sehr gute Performance auf.

Eine regional sehr unterschiedliche Entwicklung nahm der Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich Tubes & Sections. Die ehemals aufstrebenden Volkswirtschaften Brasiliens und Russlands schlitterten – aus unterschiedlichen Gründen – in eine massive Rezession und auch von China kamen zuletzt eher wenige Impulse. Das Konjunkturmilieu in den europäischen Kernmärkten Deutschland und Frankreich war hingegen durch einen leichten Aufwärtstrend gekennzeichnet. Anhaltend erfreulich stellte sich die Situation in Großbritannien und den USA dar, beide Regionen sind durch eine stabile Nachfragedynamik gekennzeichnet. In Bezug auf die wesentlichen Kundensegmente führt das global gesehen gute Auslastungsniveau der Autohersteller zu einer weiterhin ausgezeichneten Auftragslage bei Präzisionsrohrkomponenten und auch Spezialprofile für die Flugzeugindustrie bleiben stark nachgefragt. Nur geringfügige Erholungstendenzen gab es hingegen im gesamten Bausektor sowie im Lkw-Bereich in Europa. Auch die Landmaschinenindustrie

bleibt durch die nach wie vor niedrigen Grundnahrungsmittelpreise weiterhin unter Druck.

Der Geschäftsbereich Precision Strip hat trotz eines anhaltend intensiven Wettbewerbsumfeldes eine alles in allem durchaus solide Entwicklung genommen. Ähnliches gilt auch für den Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions, der den Schwung der letzten Quartale auch in das neue Geschäftsjahr mitnehmen konnte und weiterhin von einer attraktiven Projektlage insbesondere im Bereich System- und Hochregallager sowie in der Straßensicherheit profitiert. Der Fokus im Investitionsgeschehen der Metal Forming Division lag unverändert in der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Automotive Body Parts. Im aktuellen Geschäftsjahr werden an Standorten in den USA und China zwei neue „phs“-Anlagen zur Umformung von presshärtenden Stählen errichtet. Mit der Fertigstellung im Laufe des Geschäftsjahres 2015/16 werden damit insgesamt acht Anlagen für die indirekte Fertigung von „phs-ultraform“ zur Verfügung stehen. Im Geschäftsjahr 2015/16 wird auch die erste Pilotanlage für „phs-directform“ errichtet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der Metal Forming Division haben sich im 1. Quartal 2015/16 in der Gegenüberstellung mit der entsprechenden Vorjahresperiode um 6,0 % von 601,9 Mio. EUR auf 565,5 Mio. EUR verringert. Hintergrund dieser Entwicklung ist einerseits die Weitergabe rückläufiger Vormaterialkosten an die Kunden, was zu einem tendenziell sinkenden Preisniveau führte, und andererseits die im Vorjahr erfolgte divisionale Strukturbereinigung durch Devestition der Flamco-Gruppe (2. Quartal 2014/15), der Plastics-Gesellschaften (3. Quartal 2014/15) und von Rotec AB (4. Quartal 2014/15). Trotz der Endkonsolidierung dieser Gesellschaften im vergangenen Geschäftsjahr erreichte die Metal Forming Division im 1. Quartal 2015/16 einen leichten Zuwachs in allen Ergebniskategorien, wofür in

erster Linie das zunehmende Geschäftsvolumen aus den Internationalisierungsaktivitäten im Geschäftsbereich Automotive Body Parts verantwortlich zeichnet. Im Einzelnen verbesserte sich das EBITDA damit um 0,6 % von 68,9 Mio. EUR auf 69,3 Mio. EUR, was einer EBITDA-Marge von 12,3 % entspricht (Vorjahr 11,5 %). Das EBIT stieg um 2,9 % von 44,8 Mio. EUR auf 46,1 Mio. EUR und damit auch die EBIT-Marge von 7,4 % auf 8,1 %.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Forming Division verringerte sich zum Ende des 1. Quartals 2015/16 um 10,0 % von 11.423 per 30. Juni 2014 auf 10.282 Mitarbeiter. Der Rückgang ist auf die erwähnten Unternehmensverkäufe im Geschäftsjahr 2014/15 zurückzuführen.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Informationen zu den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen befinden sich in den erläuternden Anhangangaben.

Bericht über die Risiken des Unternehmens

Der voestalpine-Konzern unterliegt verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, welche die Ergebnisse beeinflussen können. Nähere Informationen und Details finden sich im Geschäftsbericht 2014/15.

Ausblick

In den Erwartungen für 2015/16 ist seit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2014/15 vor etwas über zwei Monaten keine Veränderung eingetreten. Dies gilt sowohl in regionaler Hinsicht als auch in Bezug auf die wesentlichen Kundenbranchen. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ist daher nach wie vor davon auszugehen, dass sich Nordamerika weiterhin stabil auf hohem Niveau entwickelt, China zwar zunehmend mit den Problemen im Zuge der Umstellung von einer Staats- zu einer konsumgetriebenen Volkswirtschaft zu kämpfen hat, aber auch künftig hohe Wachstumsquoten ausweisen wird und Indien Schritt für Schritt an Wachstumsdynamik zulegen sollte; dagegen lässt die aktuelle Situation in Brasilien und Russland auch in den kommenden Quartalen keine Trendwende zum Positiven erwarten. Die Europäische Union sollte erstmals nach einer Reihe von Jahren in der Lage sein, wieder nahe an ein

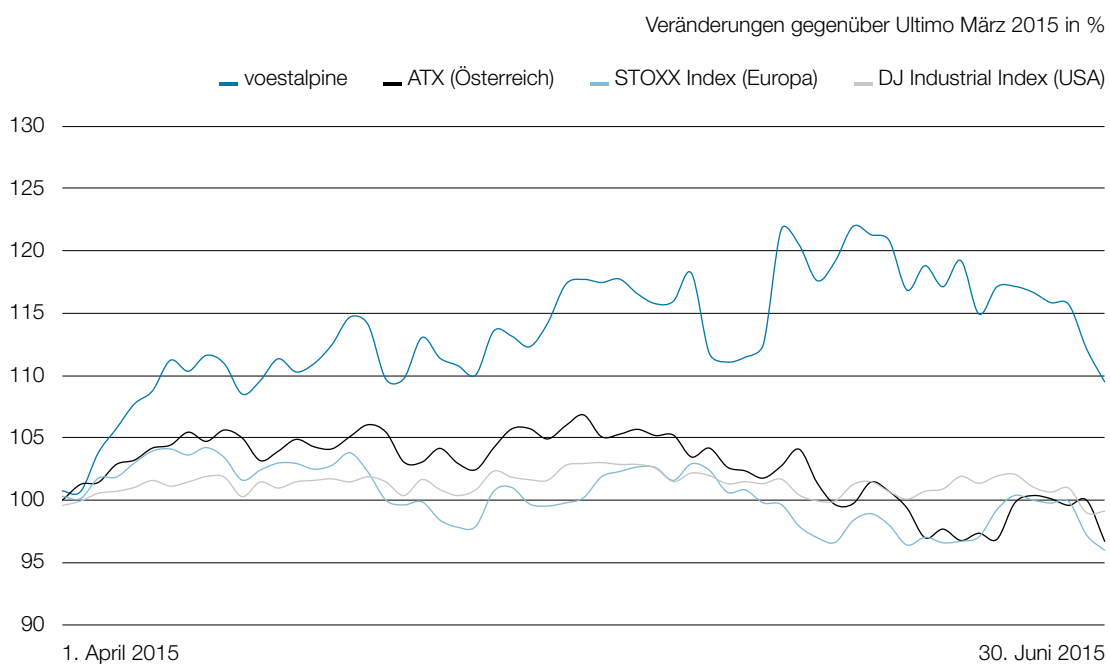
Wirtschaftswachstum von 2 % heranzukommen, wobei die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten allerdings große Unterschiede aufweisen wird.

Auch in den Grundtrends der wichtigsten Kundenbranchen zeichnen sich seit der letzten Veröffentlichung keine nennenswerten Veränderungen ab. Die Entwicklung der Automobilindustrie verläuft nach wie vor stabil auf hohem Niveau, wogegen der Energiesektor weiterhin durch eine hohe Volatilität in der Entwicklung des Ölpreises sowie die anhaltende Verunsicherung aus dem Themenkomplex „Energiewende“ geprägt bleiben wird. Die Bauindustrie stellt sich unverändert verhalten dar, allerdings besteht im weiteren Jahresverlauf die Chance auf eine gewisse Belebung im Zusammenhang mit den Konjunkturförderungsmaßnahmen der EU-Kommission („Juncker-Paket“). Unverändert stabil auf sehr hohem Niveau verläuft die Entwicklung in den Bereichen Eisenbahninfrastruktur und Flugzeugbau, weiterhin unspektakulär hingegen in der Konsumgüter-, Hausgeräte- und Elektroindustrie.

Vor diesem Hintergrund sollte die Entwicklung des voestalpine-Konzerns in den nächsten Monaten durch eine weitgehende Vollauslastung in nahezu allen Bereichen – ausgenommen der Sektor Energie (Öl/Gas und Kraftwerksbau) – geprägt bleiben, wobei vor allem die zunehmende Differenzierung durch die permanente technologische und qualitative Aufwertung des Produktportfolios in Verbindung mit dem schrittweisen Wirksamwerden des 900-Mio.-EUR-Ergebnisoptimierungsprogramms unverändert eine weitere Verbesserung sowohl des operativen Ergebnisses (EBITDA) als auch des Betriebsergebnisses (EBIT) – jeweils vor außerordentlichen Effekten bzw. Konsolidierungsveränderungen – erwarten lässt.

Investor Relations

voestalpine AG im Vergleich zu ATX und internationalen Indizes



Kursverlauf der voestalpine-Aktie

Der Kursverlauf der voestalpine-Aktie war im 1. Quartal 2015/16 durch zwei markante Kursanstiege gekennzeichnet, und zwar einmal zu Beginn des Geschäftsjahres und dann nochmals Anfang Juni 2015 sowie einen doch deutlichen Rückgang gegen Ende der Berichtsperiode. Der Rückenwind zum Start in das neue Geschäftsjahr war vor allem auf positive Konjunkturaussichten zurückzuführen, die Aktie konnte im Sog eines sich zunehmend verbessernden Marktumfeldes deutliche Kurszuwächse verbuchen. Der Konflikt

Russlands mit der Ukraine bzw. die politischen Krisenherde im Nahen Osten sind in dieser Phase an den Kapitalmärkten eher in den Hintergrund getreten.

Mit der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2014/15 am 3. Juni 2015, die im Tagesverlauf ein Kursplus von über 8 % auslöste, erzielte die voestalpine-Aktie den höchsten prozentuellen Tagesanstieg seit Ausbruch der Finanzkrise 2008. Neben hervorragenden Ergebniszahlen für das 4. Berichtsquartal war auch der solide Ausblick Triebfeder dieses Anstiegs. Durch die deutlich über den Erwartungen der Analysten gelegenen finanziellen Leistungsindikatoren konnte sich

die Aktie damit in ihrer Entwicklung auch von den maßgeblichen Vergleichsindizes abkoppeln. In der 2. Junihälfte und somit gegen Ende des 1. Quartals gelangte die Griechenland-Problematik wieder mehr in den Fokus der europäischen Kapitalmärkte. Insbesondere die Ankündigung eines Referendums über die Sparauflagen der Geldgeber führte zu einem generellen Kursrutsch von europäischen Industriewerten aus Angst vor einem Übergreifen der Schuldenkrise auch auf andere, vor allem südeuropäische Euro-

Mitgliedsländer mit entsprechenden Auswirkungen auf die gesamteuropäische Konjunktorentwicklung.

Insgesamt verzeichnete die voestalpine-Aktie in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/16 einen Kursanstieg von 34,34 EUR auf 37,33 EUR und somit ein Plus von 8,7 %. Sie hat damit deutlich besser als die Vergleichsindizes ATX, STOXX Index Europe und Dow Jones Industrial abgeschnitten.

Anleihen

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Volumen	Zinssatz	Kurs (30.06.2015)
Unternehmensanleihe 2011–2018	AT0000A0MS58	500 Mio. EUR	4,75 %	107,5
Unternehmensanleihe 2012–2018	XS0838764685	500 Mio. EUR	4,0 %	106,5
Hybridanleihe 2013	AT0000A0ZHF1	500 Mio. EUR	7,125 % ¹	110,5
Unternehmensanleihe 2014–2021	AT0000A19S18	400 Mio. EUR	2,25 %	101,5

¹ Zinssatz: 7,125 % p. a. vom Emissionsdatum bis zum 31.10.2014; 6 % p. a. vom 31.10.2014 bis zum 31.10.2019; 5-Jahres-Swapsatz (vom 29.10.2019) +4,93 % p. a. vom 31.10.2019 bis zum 31.10.2024; danach 3-Monats-EURIBOR +4,93 % p. a. + Step-up von 1 % p. a. ab 31.10.2024.

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/Instituten erstellt:

- Alpha Value, Paris
- Baader Bank AG, München
- Barclays, London
- Bank of America/Merrill Lynch, London
- Citigroup, London
- Commerzbank, Frankfurt
- Credit Suisse, London
- Deutsche Bank, London
- Erste Bank, Wien
- Exane BNP Paribas, Paris
- Goldman Sachs, London
- HSBC, London
- Jefferies, London
- Kepler Cheuvreux, Frankfurt
- Macquarie, London
- Raiffeisen Centrobank, Wien
- Royal Bank of Canada Europe Ltd., London
- Redburn, London
- Société Générale, Paris
- Steubing, Frankfurt
- UBS, London

Informationen zur Aktie

Aktiennominale	317.851.287,79 EUR, zerlegt in 174.949.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 30. Juni 2015	28.597 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

Kurse (jeweils zum Tagesende)

Börsenhöchstkurs April 2015 bis Juni 2015	41,58 EUR
Börsentiefstkurs April 2015 bis Juni 2015	34,33 EUR
Kurs zum 30. Juni 2015	37,33 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 30. Juni 2015*	6.529.784.728,78 EUR

* Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

Geschäftsjahr 2014/15

Gewinn/Aktie	3,11 EUR
Dividende/Aktie	1,00 EUR
Buchwert/Aktie	29,22 EUR

Terminvorschau 2015/16

Veröffentlichung 2. Quartal 2015/16	11. November 2015
Veröffentlichung 3. Quartal 2015/16	10. Februar 2016
Geschäftsbericht 2015/16	2. Juni 2016
Hauptversammlung	6. Juli 2016
Ex-Dividenden-Tag	11. Juli 2016
Dividenden-Zahltag	18. Juli 2016

voestalpine AG

Finanzdaten zum 30.06.2015

Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Konzernbilanz

Aktiva

	31.03.2015	30.06.2015
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	5.328,4	5.620,8
Firmenwert	1.472,9	1.539,2
Andere immaterielle Vermögenswerte	345,3	449,4
Anteile an assoziierten Unternehmen	219,1	117,9
Andere Finanzanlagen	77,6	77,7
Latente Steuern	328,9	346,7
	7.772,2	8.151,7
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.977,5	3.064,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.667,9	1.655,7
Andere Finanzanlagen	412,8	407,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	464,5	310,0
	5.522,7	5.437,8
Summe Aktiva	13.294,9	13.589,5

Mio. EUR

Passiva

	31.03.2015	30.06.2015
A. Eigenkapital		
Grundkapital	313,3	317,9
Kapitalrücklagen	471,9	552,7
Hybridkapital	497,9	497,9
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	3.755,0	3.988,3
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.038,1	5.356,8
Nicht beherrschende Anteile	64,4	202,5
	5.102,5	5.559,3
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	1.252,1	1.282,8
Rückstellungen	70,4	69,5
Latente Steuern	181,0	215,9
Finanzverbindlichkeiten	3.004,6	2.962,2
	4.508,1	4.530,4
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	513,6	533,9
Steuerschulden	77,2	112,5
Finanzverbindlichkeiten	890,2	761,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.203,3	2.092,0
	3.684,3	3.499,8
Summe Passiva	13.294,9	13.589,5

Mio. EUR

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2015
Betriebstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	150,0	289,4
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	175,7	4,7
Veränderung Working Capital		
Veränderung Vorräte	-25,1	28,8
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-38,8	-142,7
Veränderung Rückstellungen	-31,6	36,6
	-95,5	-77,3
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	230,2	216,8
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-229,4	-350,0
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	14,5	2,0
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	0,0	24,2
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen	0,1	0,1
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	-20,7	-1,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-235,5	-325,0
Finanzierungstätigkeit		
Dividenden/Kapitalerhöhungen nicht beherrschende Gesellschafter	-11,4	-33,8
Anteilszukauf von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-6,0	-0,9
Kapitalerhöhung	0,0	85,3
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2,3	-42,1
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-49,0	-54,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-68,7	-45,7
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-74,0	-153,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresanfang	532,4	464,5
Veränderungen von Währungsdifferenzen	2,0	-0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Periodenende	460,4	310,0

Mio. EUR

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.04.-30.06.2014	01.04.-30.06.2015
Umsatzerlöse	2.826,7	3.001,7
Umsatzkosten	-2.240,3	-2.346,4
Bruttoergebnis	586,4	655,3
Sonstige betriebliche Erträge	67,2	85,1
Vertriebskosten	-244,1	-264,1
Verwaltungskosten	-158,2	-155,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51,7	-101,2
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	18,8	149,3
EBIT	218,4	368,5
Finanzerträge	16,5	9,6
Finanzaufwendungen	-42,0	-49,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	192,9	328,8
Ertragsteuern	-42,9	-39,4
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	150,0	289,4
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	128,9	281,2
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	3,2	2,6
Vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	17,9	5,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,75	1,61

Mio. EUR

Konzern-Sonstiges Ergebnis

	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2015
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	150,0	289,4
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Cashflow-Hedges	-0,7	-18,1
Net Investment-Hedges	0,0	-5,6
Währungsumrechnung	15,5	-33,4
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	-0,1	-2,7
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	14,7	-59,8
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	14,7	-59,8
Gesamtergebnis in der Periode	164,7	229,6
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	143,3	223,9
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	3,5	0,1
Vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	17,9	5,6
Gesamtergebnis in der Periode	164,7	229,6

Mio. EUR

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	1 Q 2014/15			1 Q 2015/16		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	5.196,7	64,9	5.261,6	5.038,1	64,4	5.102,5
Gesamtergebnis in der Periode	161,2	3,5	164,7	229,5	0,1	229,6
Dividendenausschüttung	0,0	-3,5	-3,5	0,0	-35,7	-35,7
Steuereffekte auf Transaktionen mit Hybridkapitalbesitzer	4,4	0,0	4,4	1,9	0,0	1,9
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	85,3	0,0	85,3
Sonstige Veränderungen	2,7	-13,0	-10,3	2,0	173,7	175,7
Eigenkapital zum 30.06.	5.365,0	51,9	5.416,9	5.356,8	202,5	5.559,3

Mio. EUR

voestalpine AG

Erläuternde Anhangangaben

Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 der voestalpine AG wurde nach den Be-

stimmungen des IAS 34 – Interim Financial Reporting erstellt. Die für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2014/15 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit folgenden Ausnahmen unverändert fortgeführt:

Im Geschäftsjahr 2015/16 erstmals angewandte Änderungen oder Neufassungen von Standards

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
IAS 19, Änderung	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1. Juli 2014
diverse Standards, Änderung	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements-Projekt 2010–2012)	1. Juli 2014
diverse Standards, Änderung	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements-Projekt 2011–2013)	1. Juli 2014

¹ Die Standards sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die Anwendung der neuen Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards sind zum Bilanzstichtag bereits veröffentlicht, aber für das Geschäftsjahr 2015/16 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. anwendbar oder von der EU noch nicht übernommen:

Zum Bilanzstichtag vom IASB herausgegeben, aber von der EU noch nicht übernommen

Standard	Inhalt	Inkrafttreten laut IASB ¹
IAS 1, Änderung	Angabeninitiative	1. Jänner 2016
IAS 16 und IAS 38, Änderung	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Jänner 2016
IAS 16 und IAS 41, Änderung	Landwirtschaft: Fruchtttragende Pflanzen	1. Jänner 2016
IAS 27, Änderung	Equity-Methode im separaten Abschluss	1. Jänner 2016
diverse Standards, Änderung	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements-Projekt 2012–2014)	1. Jänner 2016
IFRS 10 und IAS 28, Änderung	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	1. Jänner 2016
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28, Änderung	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Jänner 2016
IFRS 11, Änderung	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1. Jänner 2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1. Jänner 2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jänner 2018

¹ Die Standards sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die angeführten Standards werden – sofern von der EU übernommen – nicht vorzeitig angewandt. Es werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen aus den neuen bzw. überarbeiteten Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des voestalpine-Konzerns erwartet. Für Fragen zu den übrigen verwendeten Aufstellungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. März 2015 verwiesen, welcher die Basis für diesen Zwischenabschluss darstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Millionen Euro (= funktionale Währung des Mutterunter-

nehmens) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 (Stichtag: 30. Juni 2014).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis/Unternehmenserwerbe

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Voll- konsolidierung	Equity- Methode
Stand am 01.04.2015	274	11
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1	
Änderung der Konsolidierungsmethode		
Zugänge	3	
Abgänge		-3
Umgründungen	-2	
Abgänge oder Veräußerung		
Stand am 30.06.2015	275	8
davon ausländische Gesellschaften	216	4

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 wurden folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft
Umgründungen – im Geschäftsjahr 2014/15 Vollkonsolidierung
voestalpine Stahl Service Center GmbH
BÖHLERSTAHL Vertriebsgesellschaft m.b.H.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 werden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %
Vollkonsolidierung	
voestalpine Tubulars GmbH	57,500 %
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	49,600 %
CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	50,000 %

Unter Berücksichtigung der Anteile der voestalpine Tubulars GmbH an der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG ergibt sich ein durchgerechneter Konzernanteil an der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG in Höhe von 49,8875 %.

Die bisherigen Gemeinschaftsunternehmen voestalpine Tubulars GmbH, voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. wurden bis zum 31. März 2015 nach der Equity-Methode einbezogen und aufgrund der Übernahme der Beherrschung ab 1. April 2015 auf Vollkonsolidierung umgestellt.

Die Unternehmensbewertungen der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und voestalpine Tubulars GmbH sowie der CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. wurden durch einen unabhängigen Gutachter durchgeführt. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile bestimmt sich nach den Fair Values der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden. Bei Kundenbeziehungen, Technologie, Sachanlagen sowie Vorräten wurden gemäß IFRS 3 wesentliche Zeitwertanpassungen durchgeführt. Die Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entsprechend der Partial Goodwill-Methode, sodass für nicht beherrschende Anteile kein Goodwill aufgedeckt wird.

Die Einbeziehung von akquirierten Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss erfolgt unter Fortführung der gemäß IFRS 3 zum Akquisitionstichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen. Der Bilanzwert der nicht beherrschenden Anteile bestimmt sich nach den fortgeführten Fair Values der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden.

Am 8. April 2015 haben die voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH und Grant Prideco European Holding LLC eine grundlegende Überarbeitung nahezu aller bestehenden Vertragsvereinbarungen in Bezug auf die Kontroll-

und Steuerungsstruktur der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG fixiert, die ab 1. April 2015 wirksam ist. Gleichzeitig wurde eine Anteilserhöhung der voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH an der geschäftsführenden Komplementär-GmbH von 50,0 % auf 57,5 % vereinbart.

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2014/15 als Gemeinschaftsunternehmen zwischen Grant Prideco European Holding LLC (Tochterunternehmen des in den USA ansässigen Konzerns National Oilwell Varco, Inc. mit Expertise in den Segmenten Bohrgestänge und Premiumrohrverbindungen) und der voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH, die über ihre Tochtergesellschaft, die voestalpine Stahl Donawitz GmbH, eine entsprechende Stahlexpertise und das den hohen Qualitätsanforderungen entsprechende Vormaterial bereitstellt, dargestellt. Sitz und Produktionsstandort der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG ist in Kindberg, Österreich. Zur Gesellschaft gehören Vertriebsniederlassungen in den USA und im Nahen Osten.

Durch die grundlegende Überarbeitung der wesentlichen Vertragsvereinbarungen in Verbindung mit der deutlichen Anteilsverschiebung in der Komplementär-GmbH ist ab April 2015 der Tatbestand der Beherrschung gemäß IFRS 10.6. erfüllt, da die operative Steuerung entsprechend den Interessen der voestalpine damit möglich ist.

Dazu gehört die Budgethoheit (im Sinne der Fixierung der maßgeblichen operativen Vorgaben an das Management) – einschließlich der Vormaterialversorgung, der Steuer- und Finanzpolitik sowie grundlegender Marketingmaßnahmen. Nach den Änderungen der Vertragsvereinbarungen hat die voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH künftig sowohl in der Geschäftsführung als auch im Aufsichtsrat (in Verbindung mit dem Dirimierungsrecht des Vorsitzenden) die Möglichkeit, in allen maßgeblichen operativen Angelegenheiten ihre Interessen durchzusetzen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und voestalpine Tubulars GmbH stellen sich bei Erlangung der Beherrschung wie folgt dar:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	232,5
Kurzfristiges Vermögen	212,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-80,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-77,8
Nettovermögen	287,2
Zugang nicht beherrschende Anteile	-143,8
Firmenwerte	67,1
Anschaffungskosten	210,5
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,4
Fair Value der bisher als Gemeinschaftsunternehmen bilanzierten Anteile	-198,2
Nicht zahlungswirksame Gegenleistung	-12,3
Nettozahlungsmittelzugang	0,4

Mio. EUR

Der Firmenwert in Höhe von 67,1 Mio. EUR ergibt sich aus dem Ergebnispotenzial der Gesellschaft, welches gemäß IFRS nicht individuell aktivierungsfähigen Positionen zuzuordnen ist, insbesondere dem umfassenden technischen Know-how und der exzellenten Vertriebsexpertise der Mitarbeiter. Der Firmenwert wird in voller Höhe der firmenwerttragenden Einheit „Tubulars“ zugeordnet. Es wird nicht erwartet, dass Teile des erfassten Firmenwertes für körperschaftssteuerliche Zwecke abzugsfähig sind.

Die bisherigen Anteile wurden als Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Equity-Methode einbezogen. Unmittelbar vor Erlangen der Beherrschung wurden die bisherigen Anteile mit deren beizulegendem Zeitwert neu bewertet. Hieraus ergibt sich ein Ertrag von 133,6 Mio. EUR (inklusive recycling von Cashflow-Hedges), der im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 in den Ergebnissen von equitykonsolidierten Unternehmen enthalten ist. Aus der Abschreibung

der aufgedeckten stillen Reserven ergab sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 ein Aufwand in Höhe von 24,3 Mio. EUR.

voestalpine Tubulars GmbH & Co KG trug seit Erstkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von 115,0 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Der Anteil am Ergebnis nach Steuern des Konzerns für den gleichen Zeitraum betrug -0,8 Mio. EUR. voestalpine Tubulars GmbH & Co KG wurde zum 1. April 2015 erstkonsolidiert.

Im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung der voestalpine Tubulars GmbH & Co KG werden beizulegende Zeitwerte für Lieferforderungen in Höhe von 46,3 Mio. EUR (Bruttobuchwert 46,3 Mio. EUR), Forderungen aus Finanzierung und Clearing in Höhe von 56,9 Mio. EUR (Bruttobuchwert 56,9 Mio. EUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 8,0 Mio. EUR (Bruttobuchwert 8,0 Mio. EUR) übernommen. Die voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen sind als unwesentlich zu betrachten.

Mit Wirksamkeit vom 1. April 2015 wurde für die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. durch die grundlegende Überarbeitung der wesentlichen Vertragsvereinbarungen der Tatbestand der Beherrschung gemäß IFRS 10.6. erfüllt. Die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. wird zu 50 % von zwei Gesellschaften des voestalpine-Konzerns gehalten. Aufgrund des bisher wechselnden Nominierungsrechts für den CEO (zwischen dem Joint Venture-Partner und voestalpine), der in wesentlichen Belangen die Entscheidungsmacht hat, wurde die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. bisher als Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung behandelt und bis 31. März 2015 nach der Equity-Methode in den voestalpine-Konzern-

abschluss einbezogen. Aufgrund der Änderung des Gesellschaftsvertrages hat in wesentlichen Belangen nunmehr das „Board of directors“ die Entscheidungsmacht, welches mehrheitlich von Vertretern der voestalpine besetzt ist. Daher wird die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. ab 1. April 2015 vollkonsolidiert. Das Unternehmen produziert Weichen und Schienenauszugsvorrichtungen für den Ausbau des Hochgeschwindigkeitsbahnnetzes in China.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. stellen sich bei Erlangung der Beherrschung wie folgt dar:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	27,2
Kurzfristiges Vermögen	79,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-46,1
Nettovermögen	58,8
Zugang nicht beherrschende Anteile	-29,4
Firmenwerte	0,2
Anschaffungskosten	29,6
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23,9
Fair Value der bisher als Gemeinschaftsunternehmen bilanzierten Anteile	-29,6
Nettozahlungsmittelzugang	23,9

Mio. EUR

Der Firmenwert in Höhe von 0,2 Mio. EUR ergibt sich aus dem Ergebnispotenzial der Gesellschaft, welches gemäß IFRS nicht individuell aktivierungsfähigen Positionen zuzuordnen ist. Der Firmenwert wird in voller Höhe der firmenwerttragenden Einheit „Turnout Systems“ zugeordnet. Es wird nicht erwartet, dass Teile des erfassten Firmenwertes für körperschaftssteuerliche Zwecke abzugsfähig sind.

Die bisherigen Anteile wurden als Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Equity-

Methode einbezogen. Unmittelbar vor Erlangen der Beherrschung wurden die bisherigen Anteile mit deren beizulegendem Zeitwert neu bewertet. Hieraus ergibt sich ein Ertrag (inklusive recycling von Währungsumrechnungsdifferenzen) von 12,2 Mio. EUR, der im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 in den Ergebnissen von equity-konsolidierten Unternehmen enthalten ist. Aus der Abschreibung der aufgedeckten stillen Reserven ergab sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 ein Aufwand in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. trug seit Erstkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von 12,8 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Der Anteil am Ergebnis nach Steuern des Konzerns für den gleichen Zeitraum betrug 2,1 Mio. EUR. CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. wurde zum 1. April 2015 erstkonsolidiert.

Im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung der CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. wurden beizulegende Zeitwerte für Lieferforderungen in Höhe von 23,3 Mio. EUR (Bruttobuchwert 28,5 Mio. EUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Bruttobuchwert 0,1 Mio. EUR) übernommen.

Aus zeitlichen Gründen bzw. aufgrund noch nicht endgültiger Bewertungen sind bei den oben angeführten erstmaligen Vollkonsolidierungen im Einklang mit IFRS 3 die Positionen Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände, Vorräte sowie Rückstellungen und infolgedessen die Position Firmenwerte als vorläufig zu erachten.

Die Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen wird als Transaktion zwischen Eigentümern behandelt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der nicht beherrschenden

Anteile wird direkt im Eigenkapital erfasst. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 wurden für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen 0,9 Mio. EUR (2014/15: 9,9 Mio. EUR) bezahlt oder vorgesorgt. Nicht beherrschende Anteile in Höhe von 0,9 Mio. EUR (2014/15: 7,6 Mio. EUR) wurden ausgebucht, der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2014/15: 2,3 Mio. EUR) wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Put-Optionen, welche nicht beherrschenden Gesellschaftern für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden, werden mit ihrem Fair Value als Verbindlichkeit passiviert. Sofern für den Einzelfall ein Übergang der mit dem Eigentum am nicht beherrschenden Anteil verbundenen Chancen und Risiken bereits zum Zeitpunkt des Mehrheitserwerbs erfolgt ist, geht man von einem Erwerb von 100 % der Gesellschaft aus. Liegt hingegen kein Chancen- und Risikotransfer vor, werden die nicht beherrschenden Anteile weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird erfolgsneutral aus den Gewinnrücklagen dotiert („double credit approach“).

Der Fair Value der im Eigenkapital verrechneten offenen Put-Optionen beträgt zum 30. Juni 2015 0,6 Mio. EUR (31. März 2015: 0,6 Mio. EUR).

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Name des Tochterunternehmens	Sitz	30.06.2015	
		Eigentumsanteil	Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	Kindberg, Österreich	49,8875 %	50,1125 %
CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	Qinhuangdao, China	50,000 %	50,000 %

Die gesamten nicht beherrschenden Anteile der Periode betragen 202,5 Mio. EUR, wovon 111,6 Mio. EUR auf die voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und 29,4 Mio. EUR auf die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. entfallen. Die weiteren nicht beherrschenden Anteile sind einzeln für den Konzern als unwesentlich anzusehen.

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen, die für den Konzern wesentlich sind, dargestellt. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

Zusammengefasste Bilanz

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.
	30.06.2015	30.06.2015
Langfristiges Vermögen	71,8	20,7
Kurzfristiges Vermögen	127,2	87,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	34,4	0,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	55,3	52,7
Nettovermögen (100 %)	109,3	55,1

Mio. EUR

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.
	01.04.– 30.06.2015	01.04.– 30.06.2015
Umsatzerlöse	118,2	12,8
EBIT	13,7	3,5
Ergebnis nach Steuern	17,4	2,6
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	8,7	1,3
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	8,7	1,3
An nicht beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	31,0	0,0

Mio. EUR

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.
	01.04.– 30.06.2015	01.04.– 30.06.2015
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	28,9	1,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	32,8	-0,2
<i>davon Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen</i>	<i>38,0</i>	<i>0,0</i>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-61,8	0,0
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,1	0,8

Mio. EUR

Erläuterung der Bilanz

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 haben die tatsächlichen Investitionen in Höhe von 333,1 Mio. EUR die Abschreibungen in Höhe von 158,1 Mio. EUR überstiegen. Daneben führten die Anlagenzugänge durch die erstmalige Vollkonsolidierung der voestalpine Tubulars GmbH, voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. in Höhe von 326,9 Mio. EUR zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 7.772,2 Mio. EUR auf 8.151,7 Mio. EUR. Obwohl sich der operative Vorrätebestand reduzierte (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung), ist der Bilanzwert der Vorräte zum Stichtag aufgrund der beschriebenen erstmaligen Vollkonsolidierung der voestalpine Tubulars GmbH, voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. gegenüber dem 31. März 2015 um 86,8 Mio. EUR gestiegen.

Das Grundkapital der voestalpine AG betrug zum 30. Juni 2015 317.851.287,79 EUR (31. März 2015: 313.309.235,65 EUR) und ist in 174.949.163 Aktien zerlegt (31. März 2015: 172.449.163). Die am 9. März 2015 vom Vorstand beschlossene und am 26. März 2015 vom Aufsichtsrat genehmigte Kapitalerhöhung im Ausmaß von 2,5 Mio. Stück Aktien wurde mit 25. April 2015 eingetragen und ist somit mit diesem Datum wirksam. Zum Stichtag hielt die Gesellschaft 28.597 Stück eigene Aktien. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 wurden keine eigenen Aktien ge- oder verkauft.

Im Geschäftsjahr 2012/13 begab die voestalpine AG eine neue nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridanleihe 2013) im Umfang von 500 Mio. EUR. Der Erlös aus der Begebung der Hybridanleihe wird als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen, da dieses Instrument die Kriterien von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllt. Entsprechend werden auch die zu zahlenden Kupons als Teil

der Ergebnisverwendung dargestellt. Die Begebungskosten der Hybridanleihe 2013 beliefen sich auf 2,8 Mio. EUR abzüglich 0,7 Mio. EUR Steuereffekt. Das Eigenkapital erhöhte sich deshalb um einen Wert von 497,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2012/13.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 289,4 Mio. EUR hat zu einer Erhöhung des Eigenkapitals beigetragen. In der Hauptversammlung am 1. Juli 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014/15 eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je Aktie beschlossen, welche im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 zahlungswirksam wird.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz vom 1. April bis 30. Juni 2015 in Höhe von 3.001,7 Mio. EUR ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (2.826,7 Mio. EUR) um 6,2 % gestiegen. Das EBIT belief sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 auf 368,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 218,4 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges sowie Steuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 289,4 Mio. EUR gegenüber 150,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2015
Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	128,9	281,2
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (Mio.)	172,4	174,9
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,75	1,61

Geschäftssegmente

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des voestalpine-Konzerns für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 bzw. 2014/15:

1. Quartal 2015/16

	Steel Division 01.04.–30.06.2015	Special Steel Division 01.04.–30.06.2015
Segmentumsätze	1.060,9	709,0
davon Umsatzerlöse mit externen Kunden	982,8	695,3
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	78,1	13,7
EBITDA	134,2	100,0
EBIT	74,7	65,3
EBIT-Marge	7,0 %	9,2 %
Segmentvermögen	4.448,8	3.997,3
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.036	13.411

1. Quartal 2014/15

	Steel Division 01.04.–30.06.2014	Special Steel Division 01.04.–30.06.2014
Segmentumsätze	975,0	675,9
davon Umsatzerlöse mit externen Kunden	897,4	662,4
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	77,6	13,5
EBITDA	114,1	96,1
EBIT	56,8	61,3
EBIT-Marge	5,8 %	9,1 %
Segmentvermögen	3.871,5	3.876,3
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.035	12.958

Metal Engineering Division 01.04.–30.06.2015	Metal Forming Division 01.04.–30.06.2015	Sonstige 01.04.–30.06.2015	Überleitung 01.04.–30.06.2015	Summe Konzern 01.04.–30.06.2015
774,0	565,5	255,0	-362,7	3.001,7
763,3	557,9	2,4	0,0	3.001,7
10,7	7,6	252,6	-362,7	0,0
236,1	69,3	-22,4	9,5	526,7
197,2	46,1	-24,3	9,5	368,5
25,5 %	8,1 %			12,3 %
3.159,7	2.002,5	10.161,0	-10.179,8	13.589,5
13.097	10.282	827	0	48.653

Mio. EUR

Metal Engineering Division 01.04.–30.06.2014	Metal Forming Division 01.04.–30.06.2014	Sonstige 01.04.–30.06.2014	Überleitung 01.04.–30.06.2014	Summe Konzern 01.04.–30.06.2014
679,3	601,9	310,9	-416,3	2.826,7
672,4	593,0	1,5	0,0	2.826,7
6,9	8,9	309,4	-416,3	0,0
106,7	68,9	-21,7	-0,4	363,7
79,6	44,8	-23,7	-0,4	218,4
11,7 %	7,4 %			7,7 %
2.487,0	1.959,8	9.989,2	-9.555,5	12.628,3
11.250	11.423	797	0	47.463

Mio. EUR

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA

	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2015
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	0,9	10,5
Konsolidierung	-1,3	-1,1
Sonstiges	0,0	0,1
EBITDA – Summe Überleitung	-0,4	9,5

Mio. EUR

EBIT

	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2015
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	0,9	10,5
Konsolidierung	-1,3	-1,1
Sonstiges	0,0	0,1
EBIT – Summe Überleitung	-0,4	9,5

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten nur Konsolidierungseffekte.

Erläuterung der Kapitalflussrechnung

In den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen sind u. a. Abschreibungen (inklusive Finanzanlagevermögen) in Höhe von 165,9 Mio. EUR abzüglich nicht zahlungswirksamer Erträge in Höhe von 145,8 Mio. EUR aus der beschriebenen erstmaligen Vollkonsolidierung der voestalpine Tubulars GmbH, voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und CNTT Chinese New Turn-out Technologies Co., Ltd. enthalten. Unter Be-

rücksichtigung der Working Capital-Veränderung ergibt sich ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von 216,8 Mio. EUR – gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (230,2 Mio. EUR) bedeutet dies einen Rückgang von rund 6 %. Nach Abzug des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 325,0 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -45,7 Mio. EUR ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vor Währungsdifferenzen) von -153,9 Mio. EUR.

Erläuterung zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten je Klasse der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2014		30.06.2015	
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
Aktiva				
Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	2.146,6	2.146,6	1.984,9	1.984,9
Finanzinstrumente, die zum Zeitwert bewertet werden	456,6	456,6	465,3	465,3
	2.603,2	2.603,2	2.450,2	2.450,2
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.353,3	5.446,8	5.799,0	5.889,7
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Zeitwerten	18,6	18,6	21,6	21,6
	5.371,9	5.465,4	5.820,6	5.911,3

Mio. EUR

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert angegeben wird, fallen in Stufe 2. Die Bewertung erfolgt nach der „Mark to Market“-Methode, wobei die Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte am Markt beobachtbare Währungskurse, Zinssätze und Credit-spreads sind. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwar-

teten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Die folgende Tabelle analysiert die regelmäßigen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diesen Bewertungen ist eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegt, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die drei Stufen sind wie folgt definiert:

Eingangsparameter

Stufe 1	umfasst die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Stufe 2	umfasst andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3	umfasst nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld.

Hierarchiestufen für regelmäßige Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
30.06.2015				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		17,8		17,8
Fair Value-Option (Wertpapiere)	410,8			410,8
Available for sale at fair value			36,7	36,7
	410,8	17,8	36,7	465,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)		21,6		21,6
	0,0	21,6	0,0	21,6
30.06.2014				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		10,5		10,5
Fair Value-Option (Wertpapiere)	405,0			405,0
Available for sale at fair value			41,1	41,1
	405,0	10,5	41,1	456,6
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)		18,6		18,6
	0,0	18,6	0,0	18,6

Mio. EUR

Die zugrunde liegenden Vermögenswerte des Wertpapierdachfonds werden im Rahmen der „Fair Value-Option“ ausgewiesen. Die Designation zum beizulegenden Zeitwert wurde gewählt, um zweckdienlichere Informationen zu vermitteln, weil diese Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gemäß der dokumentierten Risikomanagement- und Anlagestrategie nach deren Fair Value gesteuert und ihre Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwerts beobachtet und berichtet wird.

Bei den derivativen Geschäften (Stufe 2) erfolgt eine Bewertung nach der „Mark to Market“-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsge-

schäft glattgestellt wird (Liquidationsmethode). Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungs- und Rohstoffkurse sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen Stufe 1 und Stufe 2 sowie keine Umgruppierungen in oder aus Stufe 3 vorgenommen. In der folgenden Tabelle wird die Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz dargestellt:

Stufe 3 – Available for sale at fair value

	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2015
Anfangsbestand	41,1	36,7
Endbestand	41,1	36,7

Mio. EUR

In Stufe 3 ist die nicht konsolidierte Beteiligung an der Energie AG Oberösterreich, die nach „available for sale at fair value“ zum Fair Value bewertet wird, enthalten. Für diese kann der beizulegende Zeitwert aufgrund des Vorliegens eines einmal jährlich erstellten Bewertungsgutachtens der Energie AG Oberösterreich als Ganzes verlässlich ermittelt werden.

Wesentliche Sensitivitäten in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte können sich aus Veränderungen der zugrunde liegenden Marktdaten vergleichbarer Unternehmen sowie der in der Kapitalwertermittlung angesetzten Inputfaktoren (insbesondere Diskontierungssätze, Langfristprognosen, Planungsdaten etc.) ergeben.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen im Zwischenlagebericht.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und die die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des Unternehmens während der ersten drei Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

Kartellverfahren Bahnoberbaumaterial

Die für den Themenkomplex Kartellverfahren sowie für die Schließung der TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG im Jahresabschluss 2014/15 ausgewiesene Rückstellung in Höhe von insgesamt 53,6 Mio. EUR ist zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen unverändert.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Wir weisen darauf hin, dass unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß IAS 37.92 detaillierte Angaben zu Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dann nicht gemacht werden, wenn dadurch die Interessen des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigt werden könnten.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode bekannt.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz

Herausgeber und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations

T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Gestaltung, Realisierung: gugler* brand & digital, 3100 St. Pölten

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUSS.